

Federführung: 51 - Jugend, Familie, Bildung, Freizeit	Datum: 24.06.2019
Produkt: 51.21 Grundschulen 70.10 Zentrales Gebäudemanagement	

Beratungsfolge:	Sitzungsdatum:	
Ausschuss für Kultur, Schule und Sport	02.07.2019	Entscheidung

## **Aktualisierung der Schulentwicklungsplanung Primarstufe**

### **Beschlussvorschlag:**

1. Die Verwaltung wird beauftragt, die Sanierung und Erweiterung der Maria-Frieden-Schule zusammen mit der Schulleitung vorzubereiten und notwendige Planungskosten in den Entwurf des Haushalts 2020 einzustellen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die Notwendigkeit und ggf. den Umfang einer Erweiterung der Lamberti-Grundschule zusammen mit der Schulleitung zu prüfen und ggf. anschließend vorzubereiten und die notwendigen Planungskosten in die Finanzplanung für das Haushaltsjahr 2021 einzustellen.
3. Zur Ermittlung des jeweils notwendigen Erweiterungsbedarfs soll mit einem Planungsbüro, ggf. dem Planungsbüro BiRegio, der mittelfristige Schulraumbedarf an beiden Schulen überprüft werden. Dabei sollen auch der notwendige Raumbedarf für die Ganztagsbetreuungsangebote und Möglichkeiten multifunktionaler Raumnutzungen einfließen.

### **Sachverhalt:**

Die gegebene Schulentwicklungsplanung für den Primarbereich, die den Planungszeitraum 2015/16 bis 2021/22 umfasst, ist vom Rat der Stadt am 25.06.2015 (Vorlage 108/2015) beschlossen worden. Außerdem ist sie durch Beschluss des Rates vom 17.03.2016 (Vorlage 057/2016) – in teilweise aktualisierter Form – als Bestandteil der Fortschreibung der Schulentwicklungsplanung, die den Primar- und Sekundarbereich insgesamt betraf, fortgeschrieben worden. Damit ist die Entwicklung der Schülerzahlen, der Raumflächenbedarf und das Raumangebot je Schule bis zum Jahr 2021/22 prognostiziert worden.

Die ab dem Jahr 2014 grundsätzlich höheren Geburtenzahlen konnten dabei nur in Teilen berücksichtigt werden, die Auswirkungen der Zuwanderung gar nicht. Auf Basis der vorliegenden Geburten-, Schüler- und Einwohnerdaten hat die Verwaltung insofern eine interne Aktualisierung und Fortschreibung bis zum Schuljahr 2024/25 vorgenommen. Danach werden die höheren Schülerzahlen, die es 2010/11 im Primarbereich gab, 2023/24 bzw. 2024/25 nahezu erreicht:

## Gesamtprognose<sup>1 2</sup>:

Züge	1		2		3		4		Summe	
	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.
2010/11	302	14	357	14	347	16	407	18	1413	62
2011/12	339	14	321	14	352	14	333	16	1345	58
2012/13	300	13	350	14	332	14	334	14	1316	55
2013/14	298	13	314	13	338	14	330	13	1280	53
2014/15	329	15	312	13	302	12	335	14	1278	54
2015/16	256	12	341	14	303	13	301	13	1201	52
2016/17	274	12	287	12	345	14	302	13	1208	51
2017/18	289	13	299	12	267	11	332	14	1187	50
<b>2018/19</b>	<b>283</b>	<b>13</b>	<b>322</b>	<b>13</b>	<b>269</b>	<b>12</b>	<b>258</b>	<b>11</b>	<b>1132</b>	<b>49</b>
2019/20	313	13	309	14	308	13	264	12	1194	52
2020/21	325	15	341	16	295	13	302	13	1263	57
2021/22	362	15	355	15	325	15	289	12	1331	57
2022/23	318	14	393	17	338	15	319	14	1368	60
2023/24	334	15	347	15	375	17	331	15	1387	62
2024/25	332	14	366	15	331	14	366	17	1395	60

Die beschlossene Schulentwicklungsplanung geht für 2021/22 von 1.240 Schülerinnen und Schülern oder 54 Klassen aus<sup>3</sup>. Nach der Aktualisierung durch die Verwaltung werden es 91 Schülerinnen und Schüler bzw. 3 Klassen mehr sein. Im Jahr 2024/25 werden es danach 6 Klassen und ca. 155 Schülerinnen und Schüler mehr sein.

Vergleichbare Gesamtklassenzahlen von 60 bei den gegebenen 6 Schulstandorten gab es jedoch bereits in den Jahren 2010/11 bzw. 2011/12. Entsprechend bestanden für die sich anschließenden Jahre mit deutlich sinkenden Schülerzahlen nicht unerhebliche Raumüberhänge in den Grundschulen (z.B. 29% Lambertischule, 27% Laurentiuschule, 32% Ludgerischule)<sup>4</sup>. Diese Raumüberhänge konnten für die Abdeckung der steigenden Nachfrage nach Plätzen in der Offenen Ganztagschule (OGS) und in der Übermittagsbetreuung (ÜMi) genutzt werden.

---

<sup>1</sup> Klassenbildung gem. § 6a der Verordnung zur Ausführung des § 93 Abs. 2 Schulgesetz (VO zu § 93 Abs. 2 SchulG) BASS 11-11 Nr. 1 wie folgt berücksichtigt: Die Anzahl der zu bildenden Eingangsklassen an einer Grundschule beträgt für jahrgangsbezogenen und jahrgangsübergreifenden Unterricht bei einer Schülerzahl von: 1. bis zu 29 eine Klasse; 2. 30 bis 56 zwei Klassen; 3. 57 bis 81 drei Klassen; 4. 82 bis 104 vier Klassen; 5. 105 bis 125 fünf Klassen; 6. 126 bis 150 sechs Klassen.

<sup>2</sup> Die häufig stark ansteigenden 2. Klassen sind bedingt durch die Schuleingangsphase, die in der 1. und 2. Klasse in ein, zwei oder drei Jahren durchlaufen werden kann. Dies führt aufgrund von Wiederholern zu häufig besonders großen 2. Klassen ohne Begrenzung der Klassenstärken. Zusätzlich wird der Effekt durch die Erstförderung/Anschlussförderung bei Kindern aus Flüchtlingsfamilien verstärkt.

<sup>3</sup> Vgl. Fortschreibung SEP, BiRegio, Stand Oktober 2015 S. 16; [https://buergerservice.coesfeld.de/fileadmin/civserv/5558012/forms/51/Coesfeld\\_SEP\\_15.10.15.pdf](https://buergerservice.coesfeld.de/fileadmin/civserv/5558012/forms/51/Coesfeld_SEP_15.10.15.pdf)

<sup>4</sup> Hierauf hat der Schulentwicklungsplaner auf Seite 26 hingewiesen.

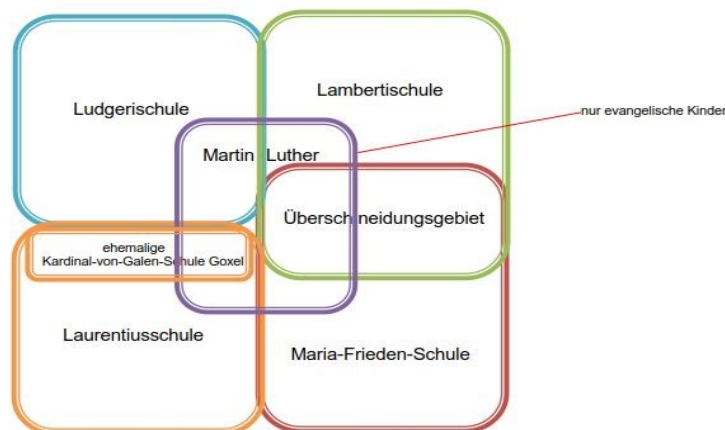
## Einzelprognosen:

Um den Bedarf und die Entwicklung der einzelnen Grundschulen prognostizieren zu können, ist die Verteilung der erwarteten Gesamt-Schülerzahl auf die einzelnen Grundschulen von Bedeutung. Dazu wurden - auch in der Vergangenheit angewandte - Verfahren zur Aufteilung der Gesamt-Schülerzahl auf die sechs städtischen Grundschulen (und die Montessori-Grundschule) genutzt. Ausgangspunkt sind hier die klassischen Einzugsbereiche der Grundschulen, die auch nach Wegfall der Grundschulbezirke recht genau den Einzugsbereich der Grundschulen beschreiben. Für die Martin-Luther-Schule ist kein eigener Einzugsbereich definiert, sondern als „Richtgröße“ die Zahl der evangelischen Kinder aus dem Stadtgebiet Coesfeld (ohne Lette) ermittelt worden.

Grafisch lässt sich die Zuordnung und Verteilung der Einzugsbereiche wie folgt darstellen:

Frühere Schulbezirke:

Coesfeld-Stadt einschl. Bauerschaften



Lette einschl. Bauerschaften



Bezogen auf diese acht Einzugsbereiche wurde das Anmeldeverhalten in der Vergangenheit für die Schuljahre 2015/16 bis 2019/20 ausgewertet. Dazu sind die jeweiligen Anmeldequoten aus den einzelnen Einzugsbereichen zu den einzelnen Grundschulen ermittelt und in Relation gestellt worden. Anschließend wurden aus diesen Werten für den Fünfjahreszeitraum (2015/16 – 2019/20) durchschnittliche Anmeldequoten gebildet. Diese sind dann auf die Gesamtschülerzahlen im Prognosezeitraum (2020/21 bis 2024/25) angewendet worden.

Beispiel:

Es wurde anhand der vorliegenden Daten der letzten fünf Jahre ermittelt, wie viel Prozent der Schüler aus dem Laurentius-Einzugsgebiet (ohne evangelische Schüler) durchschnittlich an der Laurentiusschule (76,53 %), an der Lambertischule (2,04%), an der Martin-Luther-Schule (6,12 %) etc. angemeldet worden sind.

Das so für jeden Einzugsbereich ermittelte Verhältnis ist für jedes Jahr des Prognosezeitraums (2020/21 bis 2024/25) auf die Gesamtzahl der zur Grundschule anzumeldenden Schülerinnen und Schüler bezogen worden.

Im Ergebnis lässt sich – unter der Annahme, dass das gemittelte Anmeldeverhalten der letzten Jahre sich fortsetzt – die Anzahl der zukünftigen Grundschüler je Grundschule prognostizieren:

## Lambertischul-Prognose

Züge	1		2		3		4		Summe	
	SuS <sup>5</sup>	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.
2010/11	56	3	67	3	70	3	69	3	262	12
2011/12	45	2	58	3	67	3	66	3	236	11
2012/13	44	2	51	2	60	3	64	3	219	10
2013/14	51	2	48	2	44	2	61	3	204	9
2014/15	45	2	50	2	48	2	45	2	188	8
2015/16	36	2	48	2	49	2	47	2	180	8
2016/17	48	2	52	2	50	2	44	2	194	8
2017/18	45	2	57	2	41	2	47	2	190	8
<b>2018/19</b>	<b>50</b>	<b>2</b>	<b>50</b>	<b>2</b>	<b>52</b>	<b>2</b>	<b>42</b>	<b>2</b>	<b>194</b>	<b>8</b>
2019/20	53	2	59	3	46	2	50	2	208	9
2020/21	58	3	63	3	55	2	44	2	220	10
2021/22	55	2	69	3	58	3	53	2	235	10
2022/23	57	3	65	3	64	3	56	2	242	11
2023/24	57	3	67	3	60	3	61	3	245	12
2024/25	62	3	67	3	62	3	57	3	248	12

Im laufenden Schuljahr 2018/19 hat die Lambertischule 8 Klassen, ist somit zweizügig. Hier wird ein „Aufwachsen“ in eine volle Dreizügigkeit (12 Klassen) ab 2023/24 erwartet. Es entsteht ggfs. Erweiterungsbedarf, dessen Umfang angesichts der vom Schulentwicklungsplaner ermittelten damaligen Raumüberhänge und der zwei zusätzlich im Dachgeschoss errichteten Räume geprüft werden muss. Da gleichzeitig von einer Auslastung der Martin-Luther-Schule ausgegangen wird (s. unten), ist eine Entlastung durch die Martin-Luther-Schule nicht möglich.

## Laurentiusschul-Prognose

Züge	1		2		3		4		Summe	
	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.
2010/11	74	3	76	3	64	3	94	4	308	13
2011/12	69	3	78	3	76	3	62	3	285	12
2012/13	59	3	70	3	82	3	75	3	286	12
2013/14	51	2	62	3	70	3	80	3	263	11
2014/15	79	4	58	2	59	2	71	3	267	11
2015/16	62	3	79	3	54	2	61	3	256	11
2016/17	55	2	66	3	79	3	57	2	257	10
2017/18	64	3	60	2	62	2	72	3	258	10
<b>2018/19</b>	<b>57</b>	<b>3</b>	<b>71</b>	<b>3</b>	<b>52</b>	<b>2</b>	<b>55</b>	<b>2</b>	<b>235</b>	<b>10</b>
2019/20	55	2	61	3	67	3	50	2	233	10
2020/21	70	3	58	3	57	3	65	3	250	12
2021/22	76	3	75	3	54	2	55	2	260	10
2022/23	67	3	81	3	70	3	52	2	270	11

---

<sup>5</sup> SuS= Schülerinnen und Schüler

2023/24	68	3	71	3	76	3	68	3	283	12
2024/25	74	3	73	3	67	3	73	3	287	12

Aktuell hat die Laurentiusschule 10 Klassen. Die bis 2024/25 erwartete Entwicklung auf ca. 12 Klassen (volle Dreizügigkeit) ist räumlich gut verkraftbar.

### Ludgerischul-Prognose

Züge	1		2		3		4		Summe	
	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.
2010/11	61	3	55	2	68	3	70	3	254	11
2011/12	60	2	64	3	50	2	68	3	242	10
2012/13	57	2	59	2	60	3	49	2	225	9
2013/14	51	2	59	2	60	2	56	2	226	8
2014/15	44	2	55	2	55	2	58	2	212	8
2015/16	41	2	48	2	55	2	53	2	197	8
2016/17	36	2	41	2	50	2	51	2	178	8
2017/18	49	2	36	2	41	2	49	2	175	8
<b>2018/19</b>	<b>48</b>	<b>2</b>	<b>52</b>	<b>2</b>	<b>33</b>	<b>2</b>	<b>39</b>	<b>2</b>	<b>172</b>	<b>8</b>
2019/20	46	2	50	2	52	2	32	2	180	8
2020/21	50	2	48	2	50	2	50	2	198	8
2021/22	60	3	52	2	48	2	48	2	208	9
2022/23	52	2	63	3	52	2	46	2	213	9
2023/24	53	2	55	2	63	3	50	2	221	9
2024/25	50	2	56	2	55	2	60	3	221	9

Die Ludgerischule hat aktuell 8 Klassen, ab 2021/22 voraussichtlich 9 Klassen. Diese stabile Zweizügigkeit ist räumlich gut abzudecken.

### Maria-Frieden-Schul-Prognose

Züge	1		2		3		4		Summe	
	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.
2010/11	38	2	57	2	51	2	61	3	207	9
2011/12	64	3	44	2	58	2	46	2	212	9
2012/13	52	2	66	3	47	2	52	2	217	9
2013/14	38	2	57	2	61	3	51	2	207	9
2014/15	64	3	42	2	53	2	62	3	221	10
2015/16	48	2	69	3	40	2	52	2	209	9
2016/17	44	2	50	2	71	3	41	2	206	9
2017/18	44	2	49	2	48	2	70	3	211	9
<b>2018/19</b>	<b>45</b>	<b>2</b>	<b>53</b>	<b>2</b>	<b>41</b>	<b>2</b>	<b>46</b>	<b>2</b>	<b>185</b>	<b>8</b>
2019/20	57	3	50	2	50	2	40	2	197	9
2020/21	59	3	63	3	48	2	49	2	219	10
2021/22	69	3	65	3	60	3	47	2	241	11
2022/23	53	2	76	3	62	3	59	3	250	11
2023/24	58	3	58	3	72	3	61	3	249	12
2024/25	55	2	65	3	55	2	71	3	246	10

Die 8 Klassen an der Maria-Frieden-Schule im laufenden Schuljahr erhöhen sich in 2019/20 auf 9 Klassen. Es ist ein „Aufwachsen“ in eine volle Dreizügigkeit ab 2023/24 zu erwarten. Da räumliche Reserven nicht vorhanden sind,<sup>6</sup> entsteht hier zeitnah Erweiterungsbedarf. Eine mögliche Entlastung durch die Martin-Luther-Schule scheidet durch deren prognostizierte Auslastung im Innenstadtbereich aus.

### Kardinal-von-Galen-Schul-Prognose

Züge	1		2		3		4		Summe	
	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.
2010/11	47	2	48	2	59	3	70	3	224	10
2011/12	47	2	51	2	47	2	52	3	197	9
2012/13	46	2	51	2	54	2	44	2	195	8
2013/14	62	3	48	2	49	2	53	2	212	9
2014/15	47	2	61	3	48	2	46	2	202	9
2015/16	46	2	47	2	61	3	49	2	203	9
2016/17	46	2	49	2	47	2	64	3	206	9
2017/18	50	2	49	2	48	2	47	2	194	8
<b>2018/19</b>	<b>36</b>	<b>2</b>	<b>54</b>	<b>2</b>	<b>47</b>	<b>2</b>	<b>49</b>	<b>2</b>	<b>186</b>	<b>8</b>
2019/20	47	2	38	2	53	2	48	2	186	8
2020/21	36	2	49	2	37	2	54	2	176	8
2021/22	54	2	38	2	48	2	38	2	178	8
2022/23	43	2	57	3	37	2	49	2	186	9
2023/24	49	2	46	2	56	3	38	2	189	9
2024/25	47	2	52	2	45	2	57	3	201	9

Die Grundschule im Ortsteil Lette weist aktuell 8 Klassen aus, ab 2022/23 voraussichtlich 9 Klassen. Diese stabile Zweizügigkeit ist räumlich gut abzudecken.

### Martin-Luther-Schul-Prognose

Züge	1		2		3		4		Summe	
	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.
2010/11	26	1	54	2	35	2	43	2	158	7
2011/12	54	2	26	1	54	2	39	2	173	7
2012/13	42	2	53	2	29	1	50	2	174	7
2013/14	45	2	40	2	54	2	29	1	168	7
2014/15	50	2	46	2	39	2	53	2	188	8
2015/16	23	1	50	2	44	2	39	2	156	7
2016/17	45	2	29	1	48	2	45	2	167	7
2017/18	37	2	48	2	27	1	47	2	159	7
<b>2018/19</b>	<b>47</b>	<b>2</b>	<b>42</b>	<b>2</b>	<b>44</b>	<b>2</b>	<b>27</b>	<b>1</b>	<b>160</b>	<b>7</b>
2019/20	55	2	51	2	40	2	44	2	190	8
2020/21	52	2	60	3	48	2	40	2	200	9
2021/22	47	2	56	2	57	3	48	2	208	9

<sup>6</sup> Vgl. Fortschreibung Schulentwicklungsplan BiRegio, Stand Oktober 2015, S. 25

2022/23	46	2	51	2	53	2	57	3	207	9
2023/24	48	2	50	2	48	2	53	2	199	8
2024/25	43	2	53	2	47	2	48	2	191	8

Die Martin-Luther-Schule wurde am neuen Standort zweizügig ausgebaut (Vorlage 349/2015). Weitere bauliche Möglichkeiten ergeben sich auf dem Grundstück nicht.

Die vorstehend beschriebenen Prognosen sind den Schulleitungen der sechs Grundschulen am 29.05.2019 vorgestellt und mit diesen erörtert worden. Die Annahmen für die Prognose und die daraus gezogenen Schlüsse zu den Raumkapazitäten wurden als nachvollziehbar anerkannt.

Einigkeit bestand auch darin, dass man bei zunehmender Nachfrage nach Ganztagsbetreuungsplätzen nicht um eine zunehmend multifunktionale Nutzung von bestehenden Unterrichts-, Gruppen- oder Nebenräumen herumkommen wird.

## Fazit

Erkennbar wird, dass die vier Grundschulen Laurentius-, Ludgeri-, Kardinal-von-Galen- und Martin-Luther- für den prognostizierten Zeitraum bis 2024/25 räumlich ausreichend ausgestattet sind.

Insbesondere an der Maria-Frieden-Schule ist jedoch zeitnah ein Erweiterungsbedarf gegeben. Dieser kann durch zusätzliche Wohneinheiten im Quartier bedingt durch neue Baugebiete (Sommerkamp, Kalksbecker Heide) noch verstärkt und nicht durch die Martin-Luther-Schule oder Lambertischule kompensiert werden.

Die Maria-Frieden-Schule ist außerdem grundlegend zu sanieren. Das Gebäude stammt aus den 70er Jahren, die Gebäudetechnik und die Fenster müssen ersetzt werden. Die Maria-Frieden-Schule verfügt nach Aufnahme von drei Eingangsklassen im Schuljahr 2019/20 (insgesamt dann 9 Klassen) zudem über quasi keine Raumreserven mehr, so dass hier der Bedarf zur Erweiterung und dann auch Sanierung/Modernisierung als erstes einstellen wird. Möglicherweise sind auch Interimslösungen erforderlich.

Die Anzahl und Größe der fehlenden Räume und die Funktionszuordnungen müssen im Detail mit Vertretern der Maria-Frieden-Schule erörtert und geplant werden. Unter Berücksichtigung der Aussagen aus der Fortschreibung des Schulentwicklungsplans 2015 soll mit Unterstützung eines Planungsbüros – ggfs. BiRegio – der konkret notwendige Umfang und ein möglichst vereinheitlichender Maßstab erarbeitet werden. Die notwendigen Raumbedarfe für die Ganztagsbetreuungsangebote sollen hier auch vor dem Hintergrund des zu erwartenden Rechtsanspruchs auf einen Ganztagsbetreuungsplatz ab 2025 einbezogen werden (vgl. Beschlussvorschläge Ziff. 1 und 3).

Darüber hinaus ergeben sich möglicherweise auch Erweiterungsbedarfe an der Lambertischule.

Dort bestehen keine grundlegenden Sanierungserfordernisse und für die OGS werden bis zum Schuljahresbeginn 2020 bereits zwei Räume im Dachgeschoss des Bestandsgebäudes ausgebaut (insgesamt 120 m<sup>2</sup>). Im Schulentwicklungsplan 2015 wurden noch Raumüberhänge festgestellt. Zu prüfen ist, ob und in welchem Umfang durch das Aufwachsen auf 3 Züge Erweiterungsbedarf besteht.

Ob und inwieweit an der Lambertischule Raumbedarfe entstehen, soll ebenfalls mit dem Planungsbüro anhand des vereinheitlichten Maßstabs zusammen mit der Schulleitung der Lambertischule entwickelt werden (vgl. Beschlussvorschläge Ziff. 2 und 3).